

VIER HANDBÜCHER DER BUCHKUNDE



SVEND DAHL

GESCHICHTE DES BUCHES

Oktavband in Ganzleinen

XVI, 248 Seiten Text und 74 Textabbildungen. RM 15.—

G. Abb in den Jahresberichten für deutsche Geschichte:

Mit der deutschen Ausgabe seiner Geschichte des Buches hat der Direktor der Kopenhagener Universitätsbibliothek, Svend Dahl, die deutsche Fachliteratur um eine wertvolle Gabe bereichert. In sehr klarem und anschaulichem Stil und fast populärer Darstellung behandelt der Verfasser das gesamte Gebiet von der Papyrusrolle der Ägypter bis zur Leninbibliothek in Moskau. Der Begriff „Buch“ ist dabei im weitesten Sinne aufgefaßt, alle Sondergebiete, wie Geschichte der Bibliotheken, des Buchhandels, der Bücherpreise, die Entwicklung der Schrift und der technischen Ausgestaltung des Buches, sind in Betracht gezogen. Bei strittigen Fragen zeigt der Verfasser ein ruhiges und unparteiisches Urteil. Nimmt man die übersichtliche Gliederung, den vorzüglichen Druck und die sachkundig ausgewählten Abbildungen hinzu, so muß zugestanden werden, daß bisher in deutscher Sprache keine bessere Einführung in das Gesamtgebiet der Bücherkunde erschienen ist.

GEORG SCHNEIDER

HANDBUCH DER BIBLIOGRAPHIE

Vierte, gänzlich veränderte und stark vermehrte Auflage

Oktavband in Ganzleinen. IX, 674 Seiten. RM 20.—

KARL LÖFFLER

**EINFÜHRUNG
IN DIE HANDSCHRIFTENKUNDE**

Oktavband in Ganzleinen. XII, 214 Seiten. RM 16.—

KONRAD HAEBLER

HANDBUCH DER INKUNABELKUNDE

Oktavband in Ganzleinen. VII, 187 Seiten. RM 14.—



VERLAG KARL W. HIERSEMANN • LEIPZIG